



Buchungen
unter:
T (03341)
345 380

Hol über!

Vom grauen Alltagsstress in die grünblaue Ruhe-Oase

Einmal tief durchatmen, den Blick in die Weite richten und ankommen – unsere einzigartige, denkmalgeschützte StrausseeFähre bringt Sie flüsterleise über den verträumten Straussee. Tun auch Sie sich mal was Gutes! Nicht nur der Wald „Jenseits des Sees“, auch das Strausberger Stadtgebiet am anderen Ufer hat für Erholungssuchende so einiges zu bieten. Das ganz große Steuerrad drehen Sie mit der Anmietung unserer Fähre für Betriebsfahrten, private Feiern, Mondscheinfahrten und sogar Trauungen.

Die S5 bringt Seeleute auf Freizeit direkt zu uns!

Mit uns mehr Seen.

So erreichen Sie uns:
mit der S5 und der Tram 89
bis „Lustgarten“



www.maerkische-s5-region.de

Märkische
S5-Region
Willkommen vor den Toren Berlins.



Wandertouren-Tipps

Altlandsberg • Fredersdorf-Vogelsdorf
Hoppegarten • Neuenhagen bei Berlin
Petershagen/Eggersdorf • Rüdersdorf bei Berlin • Strausberg



Inhalt

- Unsere S5-Region..... 1
- Mit 66 Seen..... 2-3
- Rund um den Bötzeesee..... 4-5
- Kalksee-Wanderung 6-7
- Seesichten am Straussee..... 8-9
- Der Naturlehrpfad im Erpetal 10-11
- Rüdersdorfer Turmwanderung..... 12-13
- Drei-Seen-Wanderung..... 14-15
- Wanderung auf dem E11..... 16-17
- Wanderung zu den Stienitzseen..... 18-19
- Lattsee-Wanderung..... 20-21
- Herrensee-Tour 22-23
- Orchideen-Rundweg 24-25
- Villenwanderung 26-27
- Auf dem Jakobsweg..... 28-29
- Lange-Damm-Wiesen..... 30-31
- Anfahrt 32
- Stadt- & Touristinfos 33

Piktogramme

- Touristinfo (mit i-Marke)
- Touristinfo
- Behindertentoilette
- mit Euroschlüssel zugänglich
- Flugplatz
- Aussichtsturm
- S-Bahnhof
- Personenfähre

Begriffserklärung

- E11 Europäischer Fernwanderweg 11
- NSG Naturschutzgebiet



Bei verschiedenen Gastronomen und Händlern in Rüdersdorf und Strausberg finden Sie am Eingang die roten Aufkleber der "netten Toilette": Hier dürfen Sie unentgeltlich das WC benutzen. Mehr Infos dazu auf die-nette-toilette.de. Logo © STUDIOO GmbH

**GENIESSEN,
ERHOLEN
UND BEWEGEN**



Märkische **S5-Region**

Willkommen vor den Toren Berlins.

Unsere märkische S5-Region ist ein wahres Paradies für Naturliebhaber. Direkt vor den Toren Berlins gelegen und in Brandenburgs wasserreichster Region, dem Seenland Oder-Spree. Entdecken Sie historische Orte und erleben unsere abwechslungsreiche Umlandregion!

Tanken Sie Kraft und kommen an einen unserer zahlreichen Seen, von deren Uferwegen Sie atemberaubende Einsichten und Ausblicke inmitten ruhiger Natur genießen können. Dank der guten Verkehrsanbindungen entlang der Routen können Sie unsere Wander-Tipps beliebig variieren oder auch in mehreren kurzen Etappen erleben – machen Sie unsere Tipps zu Ihren persönlichen Erlebnissen. Erkunden Sie unsere Region, die Möglichkeiten sind so vielfältig! Alles ist machbar – Sie müssen sich nur noch entscheiden, welchen Tipp Sie zuerst ausprobieren.

Auch auf unserer Webseite oder in unserem Quartalsmagazin „Auszeit“ können Sie sich Touren zu Fuß, mit dem Rad oder auf dem Wasser zusammenstellen, Tipps für gute Restaurants holen oder nach Übernachtungen oder besonderen Kultur-Events suchen.

WWW.MAERKISCHE-S5-REGION.DE • S5@UMLANDREGION.DE

Märkische S5-Region e.V.
August-Bebel-Straße 1 • 15344 Strausberg
office@umlandregion.de
Tel. 03341 311066



Interessantes am Wegesrand:
Camargue-Pferdehof Wesendahl, Strausseeefähre & St. Marienkirche Strausberg, NSG Herrensee, Lange-Damm-Wiesen und Barnim-Hänge, Museumspark Rüdersdorf, Aussichtsturm Kranichsberg Woltersdorf

Länge: ca. 45 Kilometer

Fahrzeit: ca. 11 Stunden

Markierung: blauer Punkt

Anforderungen: schwer

Beschaffenheit: witterungsabhängig gut begehbare Waldwege, Gehwege, z. T. Asphalt;
ACHTUNG! Die Wege im NSG um den Herrensee sind nach Starkregen und im Frühjahr nach der Schneeschmelze sehr schlammig!

Mit 66 Seen ...

START

Bushaltestelle Wesendahl

(Achtung: Bus verkehrt nur werktags; alternativer Start am S-Bahnhof Strausberg Stadt)

VERLAUF

Bushaltestelle Wesendahl, Dorf – Fängersee – Bötzsee – Straussee – Fasanenpark – NSG Herrensee, Lange-Damm-Wiesen und Barnim-Hänge – Hennickendorf – Stienitzsee – Rüdersdorf – Kalksee – Flakensee – S-Bahnhof Erkner




WEGBESCHREIBUNG

Unterwegs auf dem 66-Seenwanderweg bietet sich die Gelegenheit, einige der über 3.000 Brandenburger Seen kennenzulernen und die Vielfalt der Natur rund um Berlin zu genießen. Lassen Sie sich verzaubern von glasklaren Seen, üppigen Feldern und schattigem Mischwald. Ausgangspunkt für diese kleine Etappe auf dem 66-Seenwanderweg ist das kleine Örtchen Wesendahl. Vom Ortskern geht man zunächst entlang der Dorfstraße in nordwestlicher Richtung bis zum Abzweig Wesendahler Straße, welcher man fortan folgt. Nach etwa einem Kilometer biegt man rechts ab. Hier stößt man auf die Markierung „blauer Punkt“, welche entlang der Ufer von Fänger- und Bötzsee in das beschauliche Siedlungsgebiet „Postbruch“ führt. In östlicher Richtung gelangt man über den Spitzmühlenweg zum Ufer des Straussees, dem man bis zur Fähranlegestelle folgt. Nach einer erfrischenden Überfahrt geht es, entlang des Uferwanderweges und durch ruhige Wohnsiedlungen, zum Herrensee und weiter südwärts durch das schöne Naturschutzgebiet „Herrensee, Lange-Damm-Wiesen und Barnim-Hänge“, vorbei am Stienitzsee nach Rüdersdorf. Hier bietet sich ein Abstecher zum Museumspark an, bevor es weiter entlang des Kalk- und Flakensees bis zum S-Bahnhof Erkner geht.

Einkehrmöglichkeiten

- Bistro zur Pferdeschenke, Am Park 1, 15345 Wesendahl, Tel. 0171 2780296
- amiceria, Fichteplatz 1, 15344 Strausberg, Tel. 03341 3494890
- „Chau“, Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 1, 15562 Rüdersdorf, Tel. 033638 62639

Öffentliche Toiletten

- Touristinfo Strausberg 
- S-Bahnhof Strausberg 
- Wachtelturm Hennickendorf
- Museumspark Rüdersdorf
- S-Bahnhof Erkner 

Die Route online:





Gielsdorf

Wesendahl

Bhf Strausberg Nord

Bhf Strausberg Stadt

Strausberg



RB26

Rehfelde



Bhf Herrensee

Bhf Rehfelde

Fredersdorf

Eggersdorf

Bhf Strausberg

Bhf Fredersdorf

Bhf Petershagen Nord

Vogelsdorf

Petershagen

Hennickendorf

Stienitzsee

Tasdorf

Kalksteintagebau

Herzfelde

Rüdersdorf

Kagel

Woltersdorf

Kalksee

Erkner

Bhf Erkner

Flakensee

10

Alt Buchhorst

Möllensee



Interessantes am Wegesrand:

Die Andere Welt Bühne, Spitzmühle, Bötzsee, barrierefreies Strandbad mit Bootsverleih

Länge: ca. 10 Kilometer

Gehzeit: ca. 2,5 Stunden

Markierung: Rundweg 7 (teilweise)

Anforderungen: leicht

Beschaffenheit: Waldwege entlang des Bötzseeufers, Asphalt, Gehwege

Rund um den Bötzsee

START

Tramhaltestelle Schlagmühle in Strausberg

VERLAUF

Tramhaltestelle Schlagmühle – Postbruch – östliches Bötzseeufer – Spitzmühle – westliches Bötzseeufer – Strandbad Bötzsee – Tramhaltestelle Schlagmühle

WEGBESCHREIBUNG

Von der Tramhaltestelle Schlagmühle geht man zunächst entlang der Bahngleise und biegt links auf die Garzauer Straße ab. Man folgt der Straße aus Strausberg heraus und überquert die stark befahrene Umgehungsstraße.

Weiter geht es entlang der Altlandsberger Chaussee, bis man nach rechts in den „Hauptweg“ abbiegt. Der Weg führt durch das kleine Siedlungsgebiet Postbruch hinein in herrliche Natur. Ab hier folgt man der Markierung „7“ am Ufer des Bötzsees entlang. Vorbei an großen und kleinen Badestellen schlängelt sich der Weg durch ruhigen Wald zur Nordspitze des Sees. Entlang des „Spitzmühlenwegs“ gelangt man zum westlichen Ufer.

Der Weg führt manchmal dicht am Ufer entlang, dann wieder auf halber Höhe durch den Wald, hier findet man noch Natur pur. Schon bald nähert man sich dem barrierefreien Strandbad Bötzsee, das mit einem herrlichen Sandstrand zu einer Erfrischung im kühlen Nass einlädt. Nach einer wohltuenden Rast geht man entlang der Altlandsberger Chaussee und Garzauer Straße zurück zur Tramhaltestelle Schlagmühle.

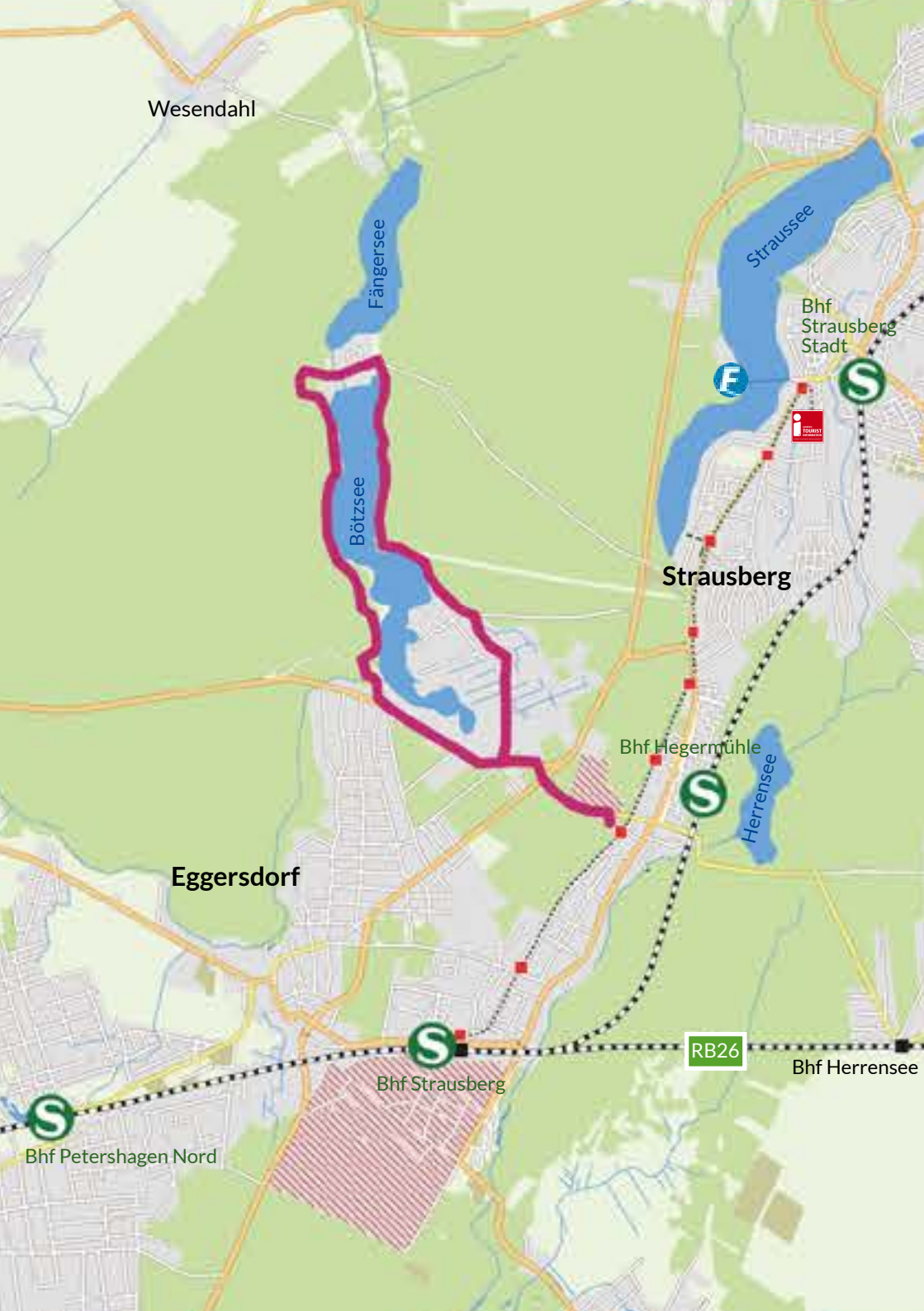
Einkehrmöglichkeiten

- Osteria – Das Gefleckte Schwein, Bötzseestraße 61
15345 Eggersdorf, Tel. 03341 48486
- Seeschloss, Altlandsberger Ch. 102,
15345 Eggersdorf, Tel. 03341 48425
- Restaurant im Hotel Villago,
Altlandsberger Ch. 88-89, 15345 Eggersdorf,
Tel. 03341 304500

Öffentliche Toilette

- Strandbad Bötzsee in Eggersdorf
(Eintritt im Strandbad)





Wesendahl

Fängersee

Bötzsee

Straussee

Bhf
Strausberg
Stadt

E

S



Strausberg

Bhf Hegermühle

S

Herrensee

Eggersdorf

RB26

S

Bhf Strausberg

Bhf Herrensee

S

Bhf Petershagen Nord



Interessantes am Wegesrand:

Kalkberger Kirche Rüdersdorf, Museumspark Rüdersdorf, Liebesquelle, Woltersdorfer Schleuse, Reederei Kutzker Aussichtsturm auf dem Kranichsberg

Länge: ca. 22 Kilometer

Gehzeit: ca. 5,5 Stunden

Markierung: blauer Punkt, grünes „X“, grüner Strich

Anforderungen: mittel

Beschaffenheit: z. T. Gehwege, witterungsabhängig gut begehbare Waldwege

Kalksee-Wanderung

START

Tramhaltestelle Marktplatz in Rüdersdorf

VERLAUF

Marktplatz Rüdersdorf – Kalksee – Kranichsberg – Rüdersdorfer Heide – Kalksee – Marktplatz Rüdersdorf

WEGBESCHREIBUNG

Vom Marktplatz in Rüdersdorf läuft man in Richtung Kirche Kalkberge. An der Kirche vorbei gelangt man zum Rathaus von Rüdersdorf und biegt an der nächsten Kreuzung rechts in die Schulstraße ein. Dieser folgt man bis zur Peter-Lübkes-Brücke, auf der man den Kalkgraben überquert. Weiter geht es durch die Karlstraße bis zum Ufer des Kalksees. Der Weg führt ca. 2 km entlang des Sees bis hin zur Liebesquelle, nahe der Woltersdorfer Schleuse.

Nach einer kurzen Rast führt der Weg nun vom beschaulichen Ufer des Sees weg. Der Markierung „grünes X“ folgend, gelangt man zum Kranichsberg. Der Aufstieg ist nicht sehr beschwerlich und lohnt sich allemal.

Der Rundweg führt dann etwa 4,5 km weiter durch schattigen Wald, bis die Wegmarkierung vom „grünen X“ zum „grünen Strich“ wechselt. Hier befindet man sich an der Nordspitze des Peetzsees in Grünheide und wandert ab hier wieder durch die Rüdersdorfer Heide zurück zum Ufer des Kalksees.

Dem Uferwanderweg des Sees folgend, geht es zurück zum Ausgangspunkt, wo die Haltestelle der historischen Straßenbahn den Endpunkt bildet.

Einkehrmöglichkeiten

- „Chau“, Dr. Wilhelm-Külz-Str. 1, 15562 Rüdersdorf, Tel. 033638 62639
- Museumscafé Kalkscheune, Heinitzstraße 9, 15562 Rüdersdorf, Tel. 033638 799797
- Schleusenwirtschaft, An der Schleuse 2b, 15569 Woltersdorf, Tel. 03362 8862296

Öffentliche Toiletten

- Wachtelturm Hennickendorf
- Museumspark Rüdersdorf





Hennickendorf

Stienitzsee

Tasdorf

Kalksteintagebau

Rüdersdorf

Woltersdorf

Kalksee

Rüdersdorfer Heide

Flakensee

Grünheide

Alt Buchhorst

Peertzsee

10

S



Interessantes am Wegesrand:
Straussee-Fähre, Altstadt, Stadtmauer, Fischerkietz,
St. Marienkirche, Bootsverleih, Stadtpanorama

Länge: ca. 10 Kilometer

Gehzeit: mindestens 2,5 Stunden

Markierung: Schautafeln 1-12

Anforderungen: leicht

Beschaffenheit: Waldwege entlang des Strausseeufers,
Kopfsteinpflaster, Asphalt

Seesichten am Straussee

START

Fähranlegestelle Stadtseite

VERLAUF

Nördlich durch die Altstadt – entlang des Uferwanderweges um den Straussee

WEGBESCHREIBUNG

Das Ufer des Straussees ist fast vollständig öffentlich zugänglich, es bietet zu jeder Jahreszeit einen faszinierenden Blick auf die Strausberger Altstadt. Entlang des weitgehend naturbelassenen Wanderweges vermitteln 12 interessante Schautafeln Hintergründe zur Geschichte und Gegenwart der Stadt Strausberg. Zahlreiche Naturbadestellen und Liegewiesen laden an heißen Sommertagen zu einer wohltuenden Rast am und im glasklaren Wasser des Straussees ein.

Als besonderes Highlight kann man die Wanderung um den See mit der in Europa einzigartigen, elektrisch betriebenen Personen-Seilfähre abkürzen.

Wer aber nach dem Marsch noch nicht genug hat, dem bietet sich ein Rundgang durch die verträumte Altstadt Strausbergs an. Hier laden kleine Cafés und Restaurants zu einer abschließenden Stärkung ein.

Einkehrmöglichkeiten

- Ristorante Da Giovanni, Große Straße 1, 15344 Strausberg, Tel. 03341 3084999
- amiceria, Fichteplatz 1, 15344 Strausberg, Tel. 03341 3494890
- Tortenduft, Große Str. 18, 15344 Strausberg, Tel. 03341 2149186

Öffentliche Toiletten

- Touristinfo Strausberg
- PP Müncheberger Straße in Strausberg





Gielsdorf

Wilkendorf

Fängersee

Straussee

S Bhf Strausberg Nord



F

S Bhf Strausberg Stadt



Strausberg

Bötzesee

S Bhf Hegermühle

Rehfelde

S

Bhf Strausberg

RB26

Bhf Herrensee



Bhf Rehfelde



Interessantes am Wegesrand:
heimische Baumarten, Erlebnisbereich zum Mitmachen,
Heidemühle, Kleingewässer am Vogelherd

Länge: ca. 3,5 Kilometer

Gehzeit: ca. 1 Stunde

Anforderungen: leicht

Beschaffenheit: Gehwege, gut begehbare
Feld- und Wiesenwege

Naturlehrpfad im Erpetal

START

S-Bahnhof Friedrichshagen

VERLAUF

S-Bahnhof Friedrichshagen – Ravenstein – Erpetal – Heidemühle – S-Bahnhof Friedrichshagen




WEGBESCHREIBUNG

Ausgehend vom S-Bahnhof Friedrichshagen folgt man zunächst der Dahlwitzer Landstraße in nördlicher Richtung. Nach kurzer Wegstrecke biegt man links in die Mühlenstraße ein und gelangt so ins Erpetal. Der Naturlehrpfad ist als Rundweg angelegt, den Einstieg bildet die Ravensteiner Mühle. Mitten im Naturschutzgebiet des wunderschönen Erpetals kann man an 12 Stationen viel Wissenswertes über die heimische Flora und Fauna erfahren. Nutzen Sie für Ihre Pause die Raststätte mitten in den Erpewiesen und testen Sie mit Ihren Kindern, wer die besseren Balancierfähigkeiten hat. Dem Waldxylophon kann man wunderbare Töne entlocken. Unterwegs kann man einen herrlichen Ausblick über das gesamte Erpetal genießen. Hat man den Waldweg hinter sich gelassen und Ravenstein durchlaufen, gelangt man an den Vogelherd mit einem Kleingewässer, bevor es zum Insektenhotel geht, an dem der Naturlehrpfad endet. Über die Dahlwitzer Landstraße gelangt man zurück zum S-Bahnhof Friedrichshagen, von dem man bequem den Heimweg antreten kann.

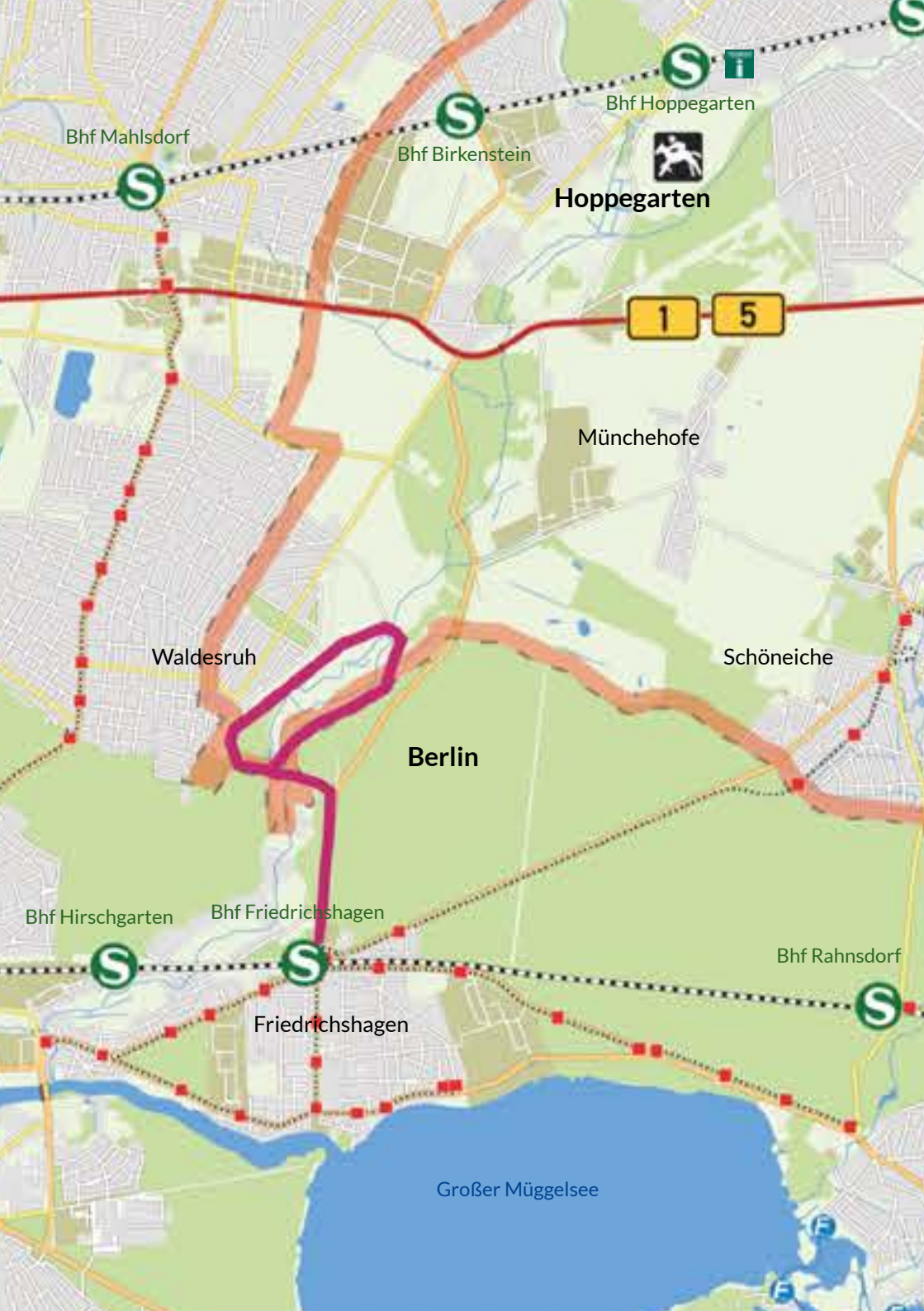
Einkehrmöglichkeiten

- Café und Konditorei Hennig, Waldstraße 10, 15366 Hoppegarten OT Waldesruh
- Taverne Waldesruh, Köpenicker Allee 118, 15366 Hoppegarten OT Waldesruh, Tel. 030 56597779

Öffentliche Toiletten

- S-Bahnhof Friedrichshagen  
- Touristinfo im Kaiserbahnhof Hoppegarten 





Bhf Mahlsdorf



Bhf Birkenstein



Bhf Hoppegarten



Hoppegarten



1

5

Münchehofe

Waldesruh

Berlin

Schöneiche

Bhf Hirschgarten

Bhf Friedrichshagen



Friedrichshagen

Bhf Rahnsdorf



Großer Müggelsee



Interessantes am Wegesrand:
Wachtelturm, Glockenturm, Aussichtsturm am Kranichsberg mit „Turmdiplom“, Museumspark Rüdersdorf, Fahrgastschiff „Emster“, Woltersdorfer Schleuse, Liebesquelle in Woltersdorf

Länge: ca. 28 Kilometer

Gehzeit: ca. 7 Stunden

Markierung: blauer Punkt

Anforderungen: mittel

Beschaffenheit: z. T. Gehwege, witterungsabhängig gut begehbare Feld- und Waldwege

Turmwanderung

START

S-Bahnhof Strausberg

VERLAUF

S-Bahnhof Strausberg – Hennickendorf – Stienitzsee – Rüdersdorf – Kalksee – Flakensee – S-Bahnhof Erkner

WEGBESCHREIBUNG

Ausgehend vom S-Bahnhof Strausberg folgt man der Tour 5 durch das NSG „Lange-Damm-Wiesen“, bis man auf die Hennickendorfer Chaussee trifft. Diese mäßig befahrene Landstraße ohne direkten Fußweg führt östlich am Wachtelberg vorbei nach Hennickendorf.



Nach einem Aufstieg auf den Wachtelturm läuft man dann die Stienitzstraße am Kleinen Stienitzsee entlang und folgt der Markierung „blauer Punkt“ an den Quellen vorbei in Richtung Ortskern. Hält man sich am Kreisverkehr rechts, gelangt man über die Ringstraße in die „Gummiwiesen“. Der Weg führt am Ufer des Stienitzsees, vorbei an kleinen Badestellen, nach Tasdorf. An der Ampel überquert man die Kreuzung und hält sich links, bis eine Tafel die Richtung weist. Nun folgt man dem Mühlenfließ nach Rüdersdorf und erreicht schließlich den Museumspark. Weiter geht es an der Bruchkante des Tagebaus entlang bis zum Kalksee, an dessen Ufer man bis nach Woltersdorf wandert. Hier lockt der Aussichtsturm auf dem Kranichsberg mit einem letzten atemberaubenden Rundblick in die wald- und seenreiche Umgebung.

Wieder zurück auf der Route folgt man der Ausschilderung des 66-Seen-Wanderweges entlang des Flakensees. Über die Fangschleusen- und Rudolf-Breitscheid-Straße gelangt man zum S-Bahnhof Erkner.

Einkehrmöglichkeiten

- Eiscafé „Eisparadies“, Kirchplatz 1, 15378 Hennickendorf, Tel. 0174 9606567
- „Chau“, Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 1, 15562 Rüdersdorf, Tel. 033638 62639
- Restaurant Liebesquelle, Brunnenstraße 2, 15569 Woltersdorf, Tel. 03362 5340

Öffentliche Toiletten

- S-Bahnhof Strausberg 
- Wachtelturm Hennickendorf
- Museumspark Rüdersdorf
- S-Bahnhof Erkner 





S

Bhf Strausberg

S

Bhf Petersshagen Nord

S

Bhf Fredersdorf



Hennickendorf

Stenitzsee

Tasdorf



Rüdersdorf

Kalksteintagebau

Herzfelde

Woltersdorf

Kalksee

Grünheide

10

Erkner

Bhf Erkner

Flakensee

S



Interessantes am Wegesrand:
Straussee-Fähre, Altstadt, Stadtmauer, Bootsverleih,
Marienberg mit Wasserturm, Strausberger Stadtpanorama,
Straussee, Strausberger und Blumenthaler Wald- und
Seengebiet, Fängersee, Bötze

Länge: ca. 15 Kilometer

Gehzeit: ca. 4 Stunden

Markierung: gelber Strich

Anforderungen: mittel

Beschaffenheit: Waldwege, Sandwege, Asphalt,
Kopfsteinpflaster

Drei-Seen-Wanderung

START

S-Bahnhof Strausberg Stadt

VERLAUF

S-Bahnhof Strausberg Stadt – Fähranlegestelle Stadtseite – Straussee – Fähranlegestelle Waldseite – Fängersee – Bötze – Postbruch – S-Bahnhof Strausberg

WEGBESCHREIBUNG




Vom S-Bahnhof Strausberg Stadt führt der Weg zunächst an der Strausberger Altstadt vorbei, entlang der Stadtmauer zur Straussee-Fähre. Wer möchte, kann hier den Weg abkürzen und mit der in Europa einzigartigen, elektrisch betriebenen Personen-Seilfähre in das Waldgebiet „Jenseits des Sees“ übersetzen. Alternativ geht man hier links, entlang des Strausseeufers, die Südspitze umrundend und nordwärts durch das Waldgebiet „Jenseits des Sees“. Von der Nordspitze des Straussees geht man links durch die Friedrich-Schiller-Höhe und weiter durch beschauliche Mischwälder, geradewegs zum Nordufer des Fängersees. Nun führt der Weg südwärts, entlang der Ufer von Fänger- und Bötze durch das kleine Siedlungsgebiet „Postbruch“ bis nach Strausberg. Man folgt ein Stück der Garzauer Straße und gelangt rechts durch die Rosa-Luxemburg-Straße schließlich zur Schlagmühle. An diesem idyllischen Plätzchen bietet sich eine kleine Rast an, bevor man zur letzten Etappe der Wanderung aufbricht.

Durch das malerische Annafließ wandert man nun zum S-Bahnhof Strausberg. Von hier kann man mit der S-Bahn S5 oder der Regionalbahn RB26 bequem den Heimweg antreten.

Einkehrmöglichkeiten

- Kaffeepause, Bahnhofstraße 19,
15344 Strausberg, Tel. 0157 73243190
- Restaurant Royal, Gielsdorfer Chaussee 6,
15344 Strausberg, Tel. 03341 34690

Öffentliche Toiletten

- PP Müncheberger Straße in Strausberg 
- S-Bahnhof Strausberg 
- Touristinfo Strausberg 





Gielsdorf

Bhf Strausberg Nord



Straussee



Bhf Strausberg Stadt



Strausberg

Postbruch



Bhf Hegermühle

Eggersdorf

Rehfelde



Bhf Strausberg

RB26

Bhf Herrensee





Interessantes am Wegesrand:

Museum im Wasserwerk Friedrichshagen, Galopprennbahn Hoppegarten, Freibad Neuenhagen, historischer Stadtkern Altlandsberg, Schlossgut und Schlosskirche Altlandsberg, NSG Herrensee, Lange-Damm-Wiesen und Barnim-Hänge, Pyramide & Bunker Garzau, Buckower Kleinbahn & Museum, Brecht-Weigel-Haus Buckow

Länge: ca. 51 Kilometer

Gezeit: ca. 13 Stunden

Markierung: blauer Strich

Anforderungen: schwer

Beschaffenheit: z. T. Asphalt und Kopfsteinpflaster, Gehwege, witterungsabhängig gut begehbare Feld- und Waldwege z. T. straßenbegleitend

Wanderung auf dem E11

START

S-Bahnhof Friedrichshagen

VERLAUF

S-Bahnhof Friedrichshagen – Hoppegarten – Neuenhagen – Altlandsberg – Strausberg – Rehfelde – Buckow (Märkische Schweiz)

WEGBESCHREIBUNG

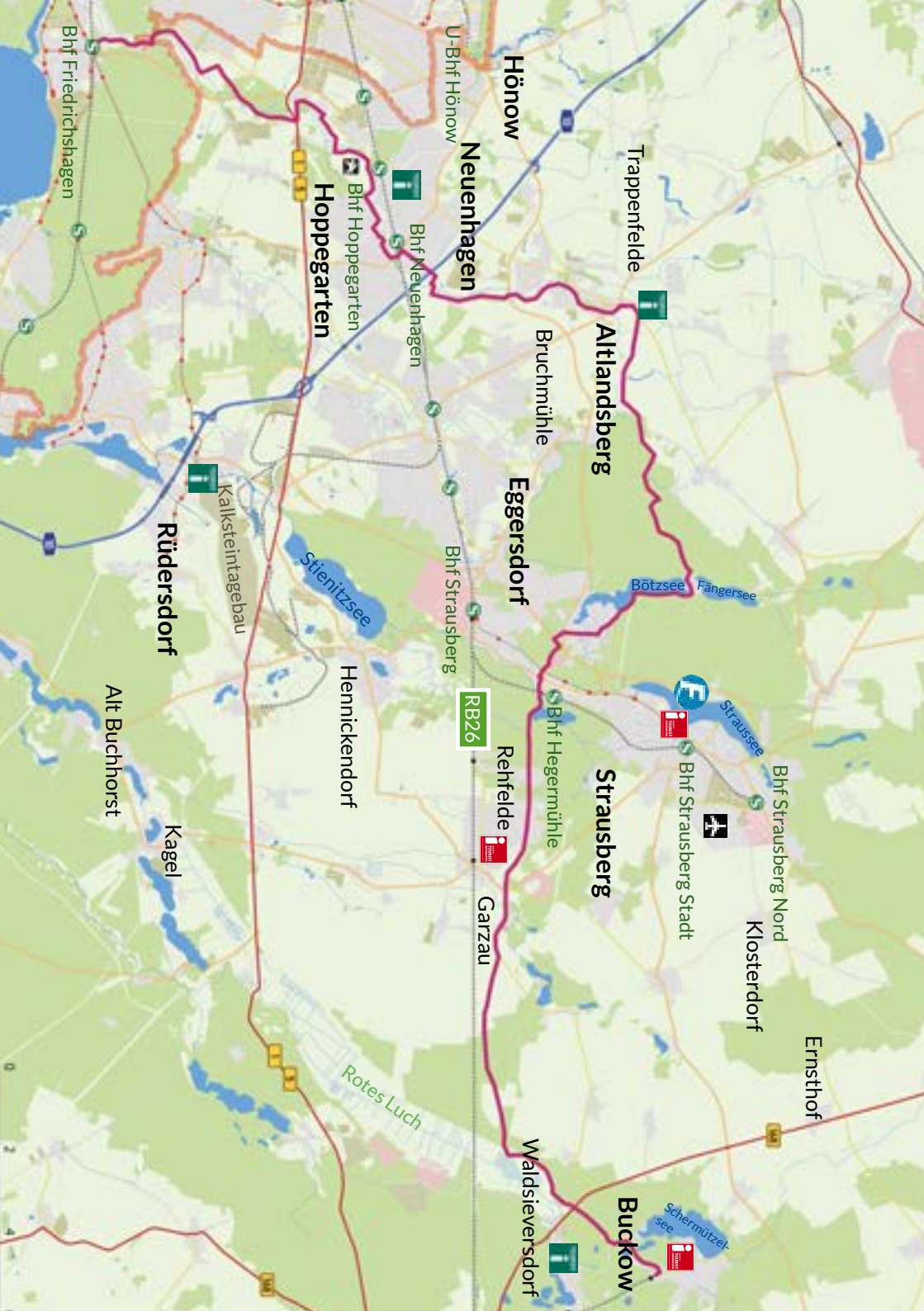
Am S-Bahnhof Friedrichshagen startend, wandert man zunächst durch den Kurpark bis in das Naturschutzgebiet Eperstal. Entlang des Neuenhagener Mühlenfließes, welches vom Aussterben bedrohte Fischarten beherbergt, kann man üppige Wiesenlandschaften genießen. Immer der Markierung „blauer Strich“ folgend, gelangt man, vorbei an prächtigen Villen, zur berühmten Galopprennbahn in Hoppegarten. Der Weg führt weiter durch Neuenhagen bis in das hübsche Städtchen Altlandsberg. Mit seiner historischen Altstadt, dem Schlossgut und gemütlichen Restaurants lädt Altlandsberg geradezu zu einer ausgedehnten Rast ein. Nach einer wohltuenden Stärkung verlässt man das Stadtgebiet und geht querfeldein bis zur Nordspitze des Bötzsees. Entlang des Ufers befinden sich viele Naturbadestellen, die zu einer Erfrischung im kühlen Nass einladen. Die Route führt zum NSG Herrensee und weiter durch schattigen Mischwald nach Rehfelde und Garzau. Auf den letzten circa 10 Kilometern bezaubert dann die Märkische Schweiz mit all ihren Reizen den geübten Wanderer. Durch Berg und Tal geht es durch das Rote Luch in die Perle der Märkischen Schweiz, Buckow, von wo man den Heimweg mit der Museumsbahn oder per Bus antreten kann. Bitte informieren Sie sich im Vorfeld über die Abfahrtszeiten.

Einkehrmöglichkeiten

- Restaurant Morstein's, Hauptstraße 2, 15366 Neuenhagen, Tel. 03342 1578998
- Königliches Brauhaus Altlandsberg, Krummenseestraße 2, 15345 Altlandsberg, Tel. 033438 134455
- Schmorpost, Garzauer Straße 20, 15344 Strausberg, altespostgelände.de

Öffentliche Toiletten

- Bürgerhaus Neuenhagen 
- Gutshaus Schlossgut Altlandsberg 
- Touristinfo im Kaiserbahnhof Hoppegarten 
- Touristinfo Buckow (Märkische Schweiz) 



Hönöw

Neuenhagen

Hoppegarten

Trappenfelde

Altlandsberg

Bruchmühle

Eggersdorf

Strausberg

Rehfelde

RB26

Garzau

Waldsiedersdorf

Buckow

U-Bhf Hönöw

Bhf Neuenhagen

Bhf Hoppegarten

Bhf Strausberg

Bhf Hegermühle

Bhf Strausberg Stadt

Bhf Strausberg Nord

Ernsthof

Klosterdorf

Rotes Luch

Rüdersdorf

Hennickendorf

Alt Buchhorst

Kagel

Bhf Friedrichshagen

Kalksteintagebau

Stienitzsee

Bötzsee

Fängersee

Straussee

Schermützelsee



Interessantes am Wegesrand:
NSG Herrensee, Lange-Damm-Wiesen und
Barnim-Hänge, Gummiwiesen,
Kleiner und Großer Stienitzsee,
Kalksteintagebau mit Museumspark Rüdersdorf

Länge: ca. 15 Kilometer

Gehzeit: ca. 4 Stunden

Markierung: blauer Punkt

Anforderungen: mittel

Beschaffenheit: z. T. Asphalt und Kopfsteinpflaster,
Gehwege, witterungsabhängig gut begehbarer
Feld- und Waldwege

Wanderung zu den Stienitzseen

START

S-Bahnhof Strausberg

VERLAUF

S-Bahnhof Strausberg – Kleiner Stienitzsee – Hennickendorf – Großer Stienitzsee – Marktplatz Rüdersdorf

WEGBESCHREIBUNG

Vom S-Bahnhof Strausberg folgt man zunächst der Bahnhofstraße in östliche Richtung, bis man eine kleine Treppe hinunter in das Naturschutzgebiet „Herrensee, Lange-Damm-Wiesen und Barnim-Hänge“ steigt. Hier stößt man auf die Markierung „blauer Punkt“ des 66-Seen-Wanderweges, der man fortan folgt. Durch das beeindruckende Naturschutzgebiet geht man bis zum Kleinen Stienitzsee, der mit einer sehr gepflegten kleinen Parkanlage und den Stienitzsee-Quellen daher kommt. Am Ostufer des Kleinen Stienitzsees laden die Quellen zum Verweilen ein. Generationen von Hennickendorfern, Wanderern und unzähligen Badelustigen tranken daraus. Durch Hennickendorf hindurch kommt man nach einiger Zeit an einen Abzweig am Nordostufer des Großen Stienitzsees. Der Weg führt über zwei Brücken durch die Gummiwiesen und mündet in ein malerisches Waldgebiet, wo er sich erneut dem Wasser nähert. Hier bietet die Natur eine wunderbare Kulisse für eine ausgiebige Rast. Nach einer kurzen Pause folgt man der Route gut vier Kilometer durch schattige Wälder und vorbei an satten Wiesen nach Tasdorf. Von hier ist es nicht mehr weit bis zum Museumspark Rüdersdorf. Entlang der Abbruchkante kann man einen fantastischen Blick in den noch aktiven Tagebau werfen. Von hier aus sieht man bereits die Gleise der historischen Straßenbahn und den Rüdersdorfer Marktplatz, an dessen Tramhaltestelle die Tour endet.

Einkehrmöglichkeiten

- Eiscafé „Eisparadies“, Kirchplatz 1,
15378 Hennickendorf, Tel. 0174 9606567
- „Chau“, Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 1,
15562 Rüdersdorf, Tel. 033638 62639

Öffentliche Toiletten

- S-Bahnhof Strausberg
- Wachtelturm Hennickendorf
- Museumspark Rüdersdorf





Strausberg

Eggersdorf

Bhf Petershagen Nord

Bhf Strausberg

RB26

Bhf Herrensee

Bhf Fredersdorf

Petershagen

Hennickendorf

Tasdorf

Rüdersdorf

Stienitzsee

Kalksteintagebau

Herzfelde

Woltersdorf

Kalksee

Grünheide



Interessantes am Wegesrand:
Kinderbauernhof „Roter Hof“ Strausberg,
Golfpark und Golfakademie Wilkendorf,
Skulpturenpark Wilkendorf, Lattsee

Länge: ca. 16 Kilometer

Gehzeit: ca. 4 Stunden

Markierung: z. T. grüner Strich
(größtenteils jedoch ohne Markierung)

Anforderungen: mittel

Beschaffenheit: ACHTUNG! Die Lattseewanderung führt zu großen Teilen auf naturbelassenen Feld- und Waldwegen entlang. Oftmals ist der Weg auch durch umgestürzte Bäume versperrt und zugewachsen.

Lattsee-Wanderung

START

S-Bahnhof Strausberg Nord

VERLAUF

S-Bahnhof Strausberg Nord – Wilkendorf – Lattsee – Gielsdorf – Straussee – S-Bahnhof Strausberg Nord

WEGBESCHREIBUNG

Vom S-Bahnhof Strausberg Nord folgt man der Markierung zunächst straßenbegleitend, dann durch schattigen Mischwald nach Wilkendorf. Hier gibt es allerlei Interessantes zu entdecken und zu erproben, wie zum Beispiel den Skulpturenpark des Bildhauers Wolfgang Stübner. Oder man versucht sein Glück bei einer Schnupperrgolf-Stunde auf dem satten Grün der Golfanlagen in Wilkendorf.

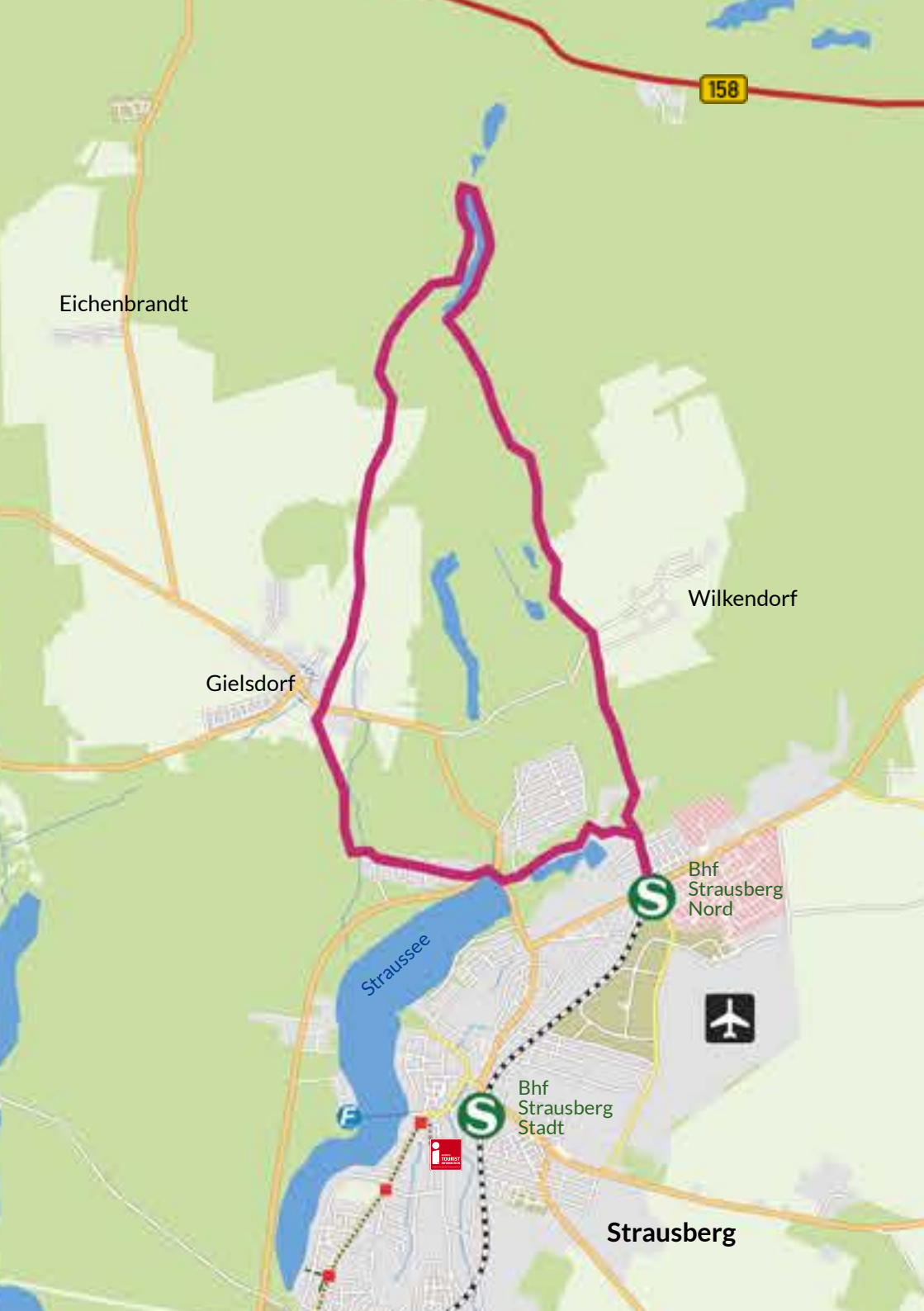
Nach dieser ersten spannenden Auszeit geht es dann auf einem beschaulichen Waldweg zum Großen Lattsee, der mit seinen Naturbadestellen zu einer erfrischenden Abkühlung in Verbindung mit einem ersten Picknick einlädt. Immer am Ufer entlang und über einen kleinen Damm gelangt man zum Westufer des Sees und schließlich über Feld- und Waldwege nach Gielsdorf. Der Weg dorthin führt durch fast unberührte Natur und vorbei an verträumten Lichtungen. Weiter geht es durch das Strausberger und Blumenthaler Wald- und Seengebiet zur Wesendahler Straße, der man bis zur Nordspitze des Straussees folgt.

Auf dem Uferwanderweg angekommen, biegt man kurze Zeit später schon wieder nach links ab und gelangt, immer der Markierung „grüner Strich“ folgend, vorbei am Kinderbauernhof „Roter Hof“ wieder zum Ausgangspunkt.

Einkehrmöglichkeiten

- Gasthof Strausberg Nord, Prötzeler Chaussee 8, 15344 Strausberg, Tel. 03341 300683
- Restaurant Royal, Gielsdorfer Chaussee 6, 15344 Strausberg, Tel. 03341 34690
- Café & Restaurant Golfpark Schloss Wilkendorf, Am Weiher 1, 15345 Wilkendorf, Tel. 03341 330990
- Krugers Gutsstube, Prötzeler Straße 1, 15345 Wilkendorf, Tel. 03341 330920





158

Eichenbrandt

Gielsdorf

Wilkendorf

Straussee

Bhf
Strausberg
Nord

Bhf
Strausberg
Stadt

Strausberg



Interessantes am Wegesrand:
NSG Herrensee, Lange-Damm-Wiesen & Barnim-Hänge
mit über 130 Vogelarten und ca. 750 Arten an Farn- und
Blütenpflanzen, Schlagmühle, Forsthaus „Schlag“

Länge: ca. 7 Kilometer

Gehzeit: ca. 2 Stunden

Markierung: grüner Strich

Anforderungen: leicht

Beschaffenheit: Waldwege, Asphalt, Gehwege

Herrensee-Tour

START

S-Bahnhof Strausberg Stadt

VERLAUF

S-Bahnhof Strausberg Stadt – Annatal – Herrensee – Tramhaltestelle Schlagmühle

WEGBESCHREIBUNG

Vom S-Bahnhof Strausberg Stadt führt der Weg zunächst entlang der Bahngleise, vorbei an ruhigen Wohnsiedlungen und hinein in unberührte Natur.

Durch das viel bewanderte Annafließ geht es mal auf asphaltierten Wegen, mal auf Feld- und Waldwegen in südlicher Richtung zum Nordufer des Herrensees. Der Markierung folgend, geht man durch herrlichen Mischwald inmitten des Naturschutzgebietes „Herrensee, Lange-Damm-Wiesen und Barnim-Hänge“ entlang des östlichen Herrenseeufers zur Tramhaltestelle „Schlagmühle“.

Wer möchte, kann hier bereits den Heimweg antreten.

TIPP: Wer jedoch noch weiter durch die Natur wandern möchte, der verlässt bereits am Südufer des Herrensees die ursprüngliche Route. Links abbiegend gelangt man über die Jäger- und Schlagmühlenstraße in den südlichen Abschnitt des malerischen Annafließes. Immer der Markierung „gelber Strich“ folgend, gelangt man schließlich zum S-Bahnhof Strausberg.

Einkehrmöglichkeiten

- Schnitzelwirt, Rehfelder Straße 3,
15344 Strausberg, Tel. 03341 311907
- Schmorpost, Garzauer Straße 20,
15344 Strausberg, altespostgelände.de

Öffentliche Toiletten

- Touristinfo Strausberg
- PP Müncheberger Straße in Strausberg
- S-Bahnhof Strausberg





Bhf Strausberg Nord



Bhf Strausberg Stadt

Strausberg

Eggersdorf

Bhf Hegermühle

Rehfelde

Bhf Strausberg

RB26

Bhf Herrensee

Hennickendorf



Interessantes am Wegesrand:
NSG Herrensee, Lange-Damm-Wiesen und
Barnim-Hänge, Wachtelturm, Heckrinder,
Mühle Lemke, Kleiner und Großer Stienitzsee

Länge: ca. 11 Kilometer

Gehzeit: ca. 3 Stunden

Markierung: „Orchidee“, „gelber Punkt“, „blauer Punkt“

Anforderungen: leicht

Beschaffenheit: z. T. Gehwege, witterungsabhängig
gut begehbare Feld- und Waldwege

Orchideen-Rundweg

START

S-Bahnhof Strausberg

VERLAUF

S-Bahnhof Strausberg – NSG Herrensee, Lange-Damm-Wiesen und Barnim-Hänge – Kleiner Stienitzsee – Großer Stienitzsee – S-Bahnhof Strausberg

WEGBESCHREIBUNG

Vom S-Bahnhof Strausberg folgt man der Markierung „gelber Punkt“ zunächst entlang der Bahnschienen. Man überquert einen Bach und folgt nun der Markierung „blauer Punkt“ ins Naturschutzgebiet Herrensee, Lange-Damm-Wiesen und Barnim-Hänge. Durch ein dichtes Waldgebiet und vorbei an üppigen Wiesen wandert man bis zur Mühle „Lemke“. Von hier ist es nur noch ein Katzensprung zum Ufer des Kleinen Stienitzsees am Fuße des Wachtelberges. Man umläuft den See am östlichen Ufer, vorbei an den künstlichen Quellen und durch den Ortskern von Hennickendorf. Geht man an der Kirche vorbei, gelangt man nach ca. 250 m zum Wachtelturm.

Weiter der Route folgend, geht man zurück zum Kirchplatz und biegt rechts in die Ringstraße ein, der man bis zum Ufer des Großen Stienitzsees folgt. Dort hält man sich rechts und geht am Ufer entlang, durch die Gummiewiesen in Richtung „Torfhaus“, einer kleinen Siedlung am Rande Hennickendorfs. Man überquert eine mäßig frequentierte Straße und läuft nun an der westlichen Grenze des Naturschutzgebietes Lange-Damm-Wiesen weiter. Kurz vor den Bahnschienen hält man sich links und gelangt so zum Ausgangspunkt zurück.

Einkehrmöglichkeiten

- Kaffeepause, Bahnhofstraße 19,
15344 Strausberg, Tel. 0157 73243190
- Hofladen der Mühle Lemke, Mühlenstraße 7,
15378 Hennickendorf, Tel. 033434 7430
- Eiscafé „Eisparadies“, Kirchplatz 1,
15378 Hennickendorf, Tel. 0174 9606567

Öffentliche Toiletten

- S-Bahnhof Strausberg
- Wachtelturm Hennickendorf





Bötztsee

F
Straussee

Bhf Strausberg Stadt

Strausberg

S Bhf Hegermühle

Eggersdorf

Rehfelde

RB26

Bhf Herrensee

S

Bhf Strausberg

S Bhf Petershagen Nord

Petershagen

Hennickendorf

Stenitzsee

Kalksteintagebau

Rüdersdorf

Herzfelde

i



Interessantes am Wegesrand:

Galopprennbahn Hoppegarten, Herrenhaus mit Lennépark, Dahlwitzer Gut und mehrere Wirtschaftsbauten, zahlreiche Villen ehemaliger Trainer und Jockeys wie z. B. die Kessler-Villa, Villa Luise, die Suermond-Villa, das ehemalige Logierhaus, Villen in der Goetheallee und deren älteste Rennställe

Länge: ca. 8 Kilometer

Gezeit: ca. 2 Stunden

Markierung: z. T. E11

Anforderungen: leicht

Beschaffenheit: Gehwege, gut begehbare Feld- und Waldwege

Villenwanderung

START

S-Bahnhof Hoppegarten

VERLAUF

S-Bahnhof Hoppegarten – Lindenallee – Rudolf-Breitscheid-Straße – Lenné-Park – Rennbahnallee – Goetheallee – S-Bahnhof Hoppegarten

WEGBESCHREIBUNG

Die Wanderung beginnt am S-Bahnhof Hoppegarten, einst Station der „Königlich-Preußischen Ostbahn“. Über die Bahnhofstraße gelangt man in die Lindenallee, der man, vorbei an prächtigen Villen, in das historische Dorfzentrum folgt.

Nach kurzer Wegstrecke geht die Lindenallee in die Rudolf-Breitscheid-Straße über. Hier befindet sich das Dahlwitzer Gut und mehrere Wirtschaftsbauten sowie das sogenannte „Schloss“, dem sich der Lennépark anschließt. Nach einer kurzen Rast im schattigen Park geht man zurück, entlang der Rudolf-Breitscheid-Straße und folgt rechts abbiegend der Ausschilderung des Europa-Wanderwegs E11.

Der beschauliche Wiesenweg führt in die Rennbahnallee, von hier hat man einen wunderbaren Blick auf Tribünen und Geläuf der Rennbahn. Verweilen Sie an den Rennbahnanlagen und betrachten Sie die Architektur, bevor es über die Goetheallee und Poststraße zurück zum Ausgangspunkt geht. Wer noch Zeit hat, geht ein kleines Stück weiter entlang der Goetheallee und schaut sich die Rennbahnanlagen von hier aus an. Das einstige Flair des Reitsports ist hier allgegenwärtig.

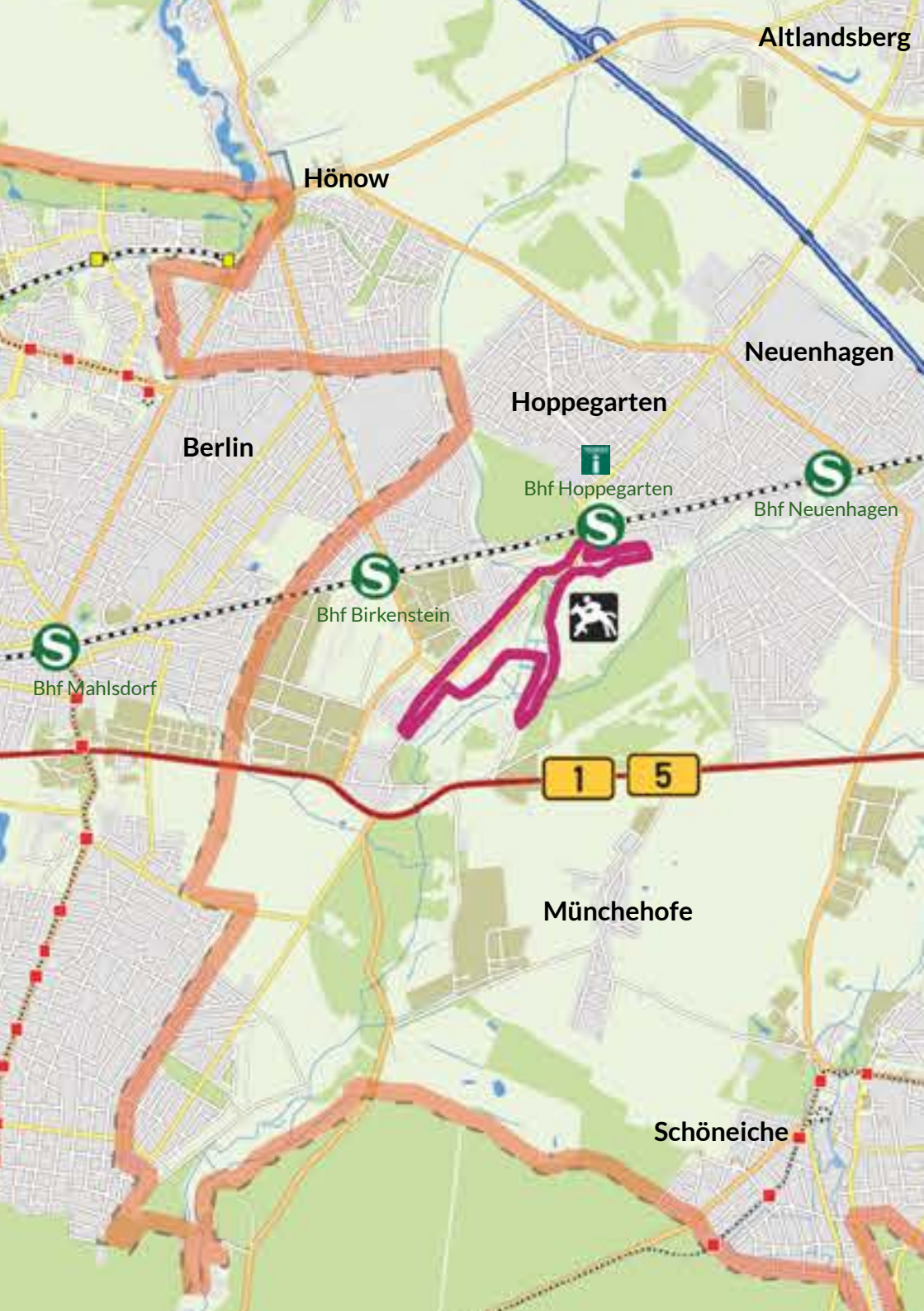
Einkehrmöglichkeiten

- Hogarts Circus Caffee, Rennbahnallee 123, 15366 Hoppegarten, Tel. 03342 4242712
- CLINTON's Restaurant & Bistro, Neuer Hönower Weg 7, 15366 Hoppegarten, Tel. 03342 3066102

Öffentliche Toilette

- Touristinfo im Kaiserbahnhof Hoppegarten 





Altlandsberg

Hönow

Neuenhagen

Berlin

Hoppegarten

Bhf Hoppegarten

Bhf Neuenhagen

Bhf Birkenstein

Bhf Mahlsdorf

1 5

Münchehofe

Schöneiche



Interessantes am Wegesrand:

Flugplatz Werneuchen, Camargue-Pferdehof Wesendahl, Altstadt Strausberg mit St. Marienkirche, Strausseefähre, NSG Herrensee, Lange-Damm-Wiesen und Barnim-Hänge, Bunker & Pyramide Garzau, Rotes Luch, Stadtpfarrkirche St. Marien Müncheberg, Museumsbahn Buckow - Müncheberg

Länge: ca. 45 Kilometer

Gehzeit: ca. 11 Stunden

Markierung: Jakobsmuschel und roter Strich

Anforderungen: schwer

Beschaffenheit: witterungsabhängig gut begehbare Feld- und Waldwege, Gehwege, z. T. Asphalt und Kopfsteinpflaster

Auf dem Jakobsweg

START

Bahnhof Werneuchen

VERLAUF

Bahnhof Werneuchen – Wesendahl – Strausberg – Rehfelde – Garzau – Bahnhof Müncheberg

WEGBESCHREIBUNG

Unsere Teilstrecke beginnt am Bahnhof in Werneuchen und lässt den Alltagsstress spätestens auf der Wesendahler Straße vergessen - wenn die Natur den Wanderer mit offenen Armen begrüßt. Um ab dort der Jakobsmuschel zu folgen, läuft man vom Bahnhof südlich und biegt dann rechts auf die Freienwalder Straße ab. Nach einer guten Stunde Fußmarsch kommt man dann an einer Selbstpflücke in Wesendahl vorbei. Von hier aus pilgert man geradeaus weiter, hinein in das Landschaftsschutzgebiet „Strausberger und Blumenthaler Wald- und Seengebiet“ bis zur Nordspitze des Fängersees und weiter durch hoch gewachsene Wälder bis zum Straussee. Am Ufer entlang gelangt man über das Dichterviertel in das Naturschutzgebiet Herrensee. Weiter der „Jakobsmuschel“ folgend, erreicht man schließlich Rehfelde in der Märkischen Schweiz. Nur einen Katzensprung von hier liegt das beschauliche Garzau, wo übrigens Brandenburgs einzige und Deutschlands größte Feldsteinpyramide steht. Von dort geht es auf Feld- und Waldwegen noch einige Kilometer in östliche Richtung, bis die Tour in Müncheberg endet. Wem dies zu lang ist, der hat auch in Rehfelde bereits Anschluss an die Regionalbahn RB26.

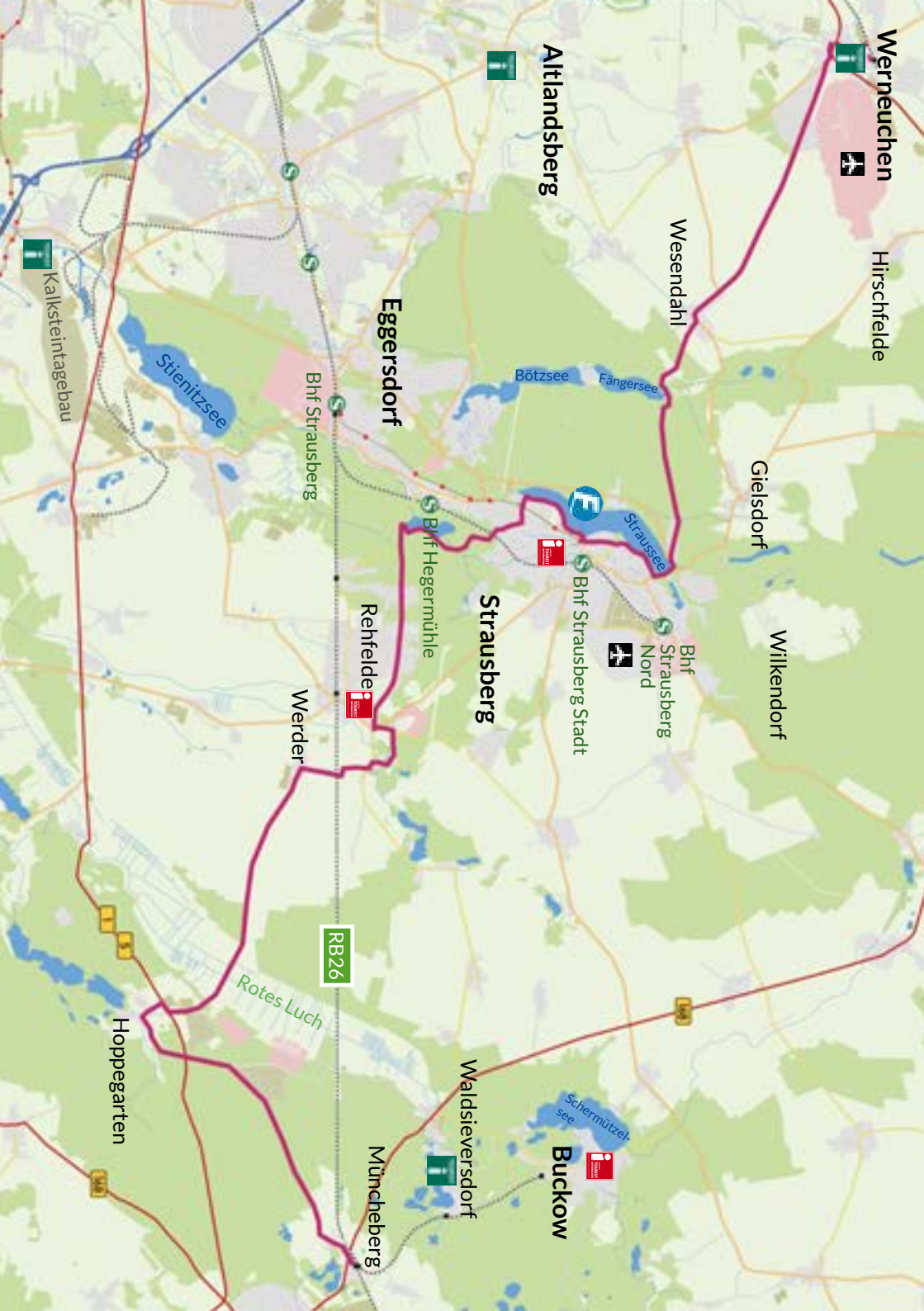
Einkehrmöglichkeiten

- Hofladen vom Obstgut Müller, Dorfstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Wesendahl
- Restaurant Royal, Gielsdorfer Chaussee 6, 15344 Strausberg, Tel. 03341 34690
- Gaststätte Radaiczak, Ernst-Thälmann-Straße 78, 15345 Rehfelde, Tel. 033435 372

Öffentliche Toiletten

- Altstadt Werneuchen
- Touristinfo Strausberg
- Touristinfo Buckow (Märkische Schweiz)





Wernneuchen
Hirschfelde

Altlandsberg

Wesendahl

Eggersdorf

Gielsdorf

Strausberg

Wilkendorf

Rehfelder

Werder

RB26

Rotes Luch

Hoppergarten

Waldsiedersdorf

Müncheberg

Buckow

Kalksteintagebau

Stienitzsee

Bötztsee Fängersee

Strausee

Bhf Strausberg Stadt

Bhf Strausberg Nord

Bhf Hegermühle

Bhf Strausberg

Schermützelsee



Interessantes am Wegesrand:
NSG Herrensee, Lange-Damm-Wiesen & Barnim-Hänge
mit über 130 Vogelarten und ca. 750 Arten an Farn- und
Blütenpflanzen

Länge: ca. 8 Kilometer

Gehzeit: ca. 2 Stunden

Markierung: gelber Punkt

Anforderungen: leicht

Beschaffenheit: Waldwege, Gehwege, Asphalt

Lange-Damm-Wiesen

START

S-Bahnhof Strausberg

VERLAUF

S-Bahnhof Strausberg – NSG Herrensee, Lange-Damm-Wiesen & Barnim-Hänge –
Torfhaus – S-Bahnhof Strausberg

WEGBESCHREIBUNG

Ausgehend vom S-Bahnhof Strausberg folgt man der Markierung „gelber Punkt“ und gelangt so in das nur wenige 100 Meter entfernte Naturschutzgebiet Lange-Damm-Wiesen. Sofort taucht man ab in eine Welt fern des Trubels der Großstadt.

Auf einer Fläche von knapp 350 Hektar bietet das Naturschutzgebiet mit seinen über 130 Vogel- und ca. 750 Pflanzenarten den idealen Raum für Erholung durch Bewegung. Am Wegesrand vermitteln interessante Schautafeln Informationen zur Entstehung und der unvergleichlichen Flora und Fauna des Naturschutzgebietes.

Mit etwas Glück lässt sich hier auch Schwarz- und Rehwild in freier Wildbahn beobachten.

Nutzen Sie die Gelegenheit zu einer wohltuenden Auszeit inmitten herrlicher Natur, bevor es wieder zum Ausgangspunkt zurück geht. Vom S-Bahnhof Strausberg lässt sich mit der S-Bahn S5 oder der Regionalbahn RB26 bequem der Heimweg antreten.

Einkehrmöglichkeiten

- Kaffeepause, Bahnhofstraße 19,
15344 Strausberg, Tel. 0157 73243190
- Hofladen der Mühle Lemke, Mühlenstraße 7,
15378 Hennickendorf, Tel. 033434 7430

Öffentliche Toilette

- S-Bahnhof Strausberg





Bötztsee

Strausberg

Eggersdorf



Bhf Hegermühle

Rehfelde



RB26



Bhf Strausberg

Bhf Herrensee

Hennickendorf

Stienitzsee

Rüdersdorf

Kalksteintagebau





Anfahrt



Verkehrsverbund
Berlin-Brandenburg



Regio Nordost

S-Bahn S5

Strausberg Nord <> Berlin Westkreuz

S-Bahn S3

Erkner <> Berlin Spandau

U-Bahn U5

Hönow <> Berlin Hauptbahnhof

Tram-Linien 87, 88, 89

Bus-Linien 926, 931, 932, 944, 950, 951

Regionalbahn RB26

Kostrzyn <> Berlin Lichtenberg <> Berlin Ostkreuz

Regionalbahn RB25

Werneuchen <> Berlin Lichtenberg <> Berlin Ostkreuz

VBB-Fahrinfo: 030 25414141

WWW.VBB.DE

Gute Fahrt!





Stadt- & Touristinfos

Stadt- und Touristinformation Strausberg

August-Bebel-Straße 1 · 15344 Strausberg
Tel. 03341 311066 · www.strausberg.de

Stadt- und Touristinformation Schlossgut Altlandsberg

Krummenseestraße 1 · 15345 Altlandsberg
Tel. 033438 151150 · www.altlandsberg.city

Museumspark Rüdersdorf

Heinitzstraße 9 · 15562 Rüdersdorf
Tel. 033638 799797 · www.museumspark.de

Touristinformation im Kaiserbahnhof Hoppegarten

am S-Bahnhof · Bahnhofstraße · 15366 Hoppegarten
kaiserbahnhof@garten-nachbarn.de · www.garten-nachbarn.de

Tourismuspavillon Rehfelde

Bahnstraße 1c · 15345 Rehfelde
Tel. 033433 150033 · www.gemeinde-rehfelde.de

Touristinformation Buckow

Sebastian-Kneipp-Weg 1 · 15377 Buckow (Märkische Schweiz)
Tel. 033433 150031 · www.maerkischeschweiz.eu

WaldKAuTZ · Touristinformation Naturpark Märkische Schweiz

Wilhelm-Pieck-Straße 23 · 15377 Waldsiedersdorf
Tel. 033433 150034 · www.waldsiedersdorf.info

IMPRESSUM

Redaktion & Konzeption: Stadt- und Touristinformation Strausberg
Satz & Layout: Schlossgut Altlandsberg & TI Strausberg
Fotos: Stephen Ruebsam, Jana Zahn, Seenland Oder-Spree / Christoph Creutzburg & Florian Läufer, Fotomelistrasberg, Stefanie Poschitzki, Lutz Maertens, Anna Dünnebier, Gemeinde Hoppegarten, Bernd Küter, Andrea Igel, Nora Stähr, Obstgut Franz Müller
Karten: ICONDA GmbH
VBB-Netz: VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH
Druck: Strausberg Design
2. Auflage: 10.000 Stück

Mitglied im: 

Stand: Dezember 2021
Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.